haben, ständig und überzeugend beantwortet werden und daß die Agrarpropaganda sich mehr mit diesen Fragen beschäftigt.

Die fortschreitende sozialistische Umgestaltung des Dorfes und die damit wachsenden Bedürfnisse der Landbevölkerung erfordern eine bessere Versorgung mit Konsumgütern aller Art. Die Hauptform des Handels auf dem Lande sind die Konsumgenossenschaften.

Sie müssen eine bedarfsgerechte und stabile Versorgung der Landbevölkerung mit den Waren des täglichen Bedarfs gewährleisten und ein reichhaltiges Sortiment an hochwertigen Industriewaren anbieten.

Die staatlichen Organe und die Konsumgenossenschaften haben bei bestimmten Waren besser als bisher den Anteil für die Landbevölkerung zu sichern. Dem Verband der Deutschen Konsumgenossenschaften wird deshalb vorgeschlagen, den Landhandel so auszubauen, daß er über einen eigenen Warenfonds und Fuhrpark verfügt und selbständig bilanziert. Zur Organisierung eines vorbildlichen Landhandels ist es notwendig, daß die Mitglieder der LPG an der Leitung ihrer Konsumgenossenschaft aktiv mitarbeiten.

Die Werktätigen der Industrie vergrößern ständig ihre Anstrengungen zur Erfüllung ihrer Bündnisverpflichtungen gegenüber der werktätigen Bauernschaft, um die Landwirtschaft besser und termingerecht mit modernen Maschinen, Düngemitteln, Baustoffen und Massenbedarfsgütern zu versorgen. Das erfordert, daß auch die Genossenschafts- und Einzelbauern ihren Bündnisverpflichtungen nachkommen, damit der Tisch unserer Werktätigen reicher gedeckt werden kann und ihre wachsenden Bedürfnisse nach landwirtschaftlichen Erzeugnissen immer besser befriedigt werden.

Es muß zur Ehre jeder LPG gehören, bei der Erfüllung der Ablieferungspflicht und beim freien Einkauf Vorbild zu sein.

Zur Verbesserung des kulturellen Lebens auf dem Lande ist es notwendig, eine engere Zusammenarbeit der verantwortlichen staatlichen Organe mit den *Kulturkommissionen* auf dem Lande zu entwickeln. Die Räte der Kreise haben sich unmittelbar um die Anleitung und Kontrolle der Kulturkommissionen in den MTS-Bereichen zu kümmern. Sie müssen ihnen bei der Aufstellung langfristiger Kulturpläne helfen. Auf der Grundlage dieser Pläne ist in jedem MTS-Bereich im Verlaufe der Wintermonate ein Beispiel aktiver Arbeit eines Dorfklubs und der Dorfakademie zu schaffen. Den Räten der Kreise wird empfohlen, mit Unterstützung der Gemeindevertretung und des Kreislichtspielbetriebes